Matilda I. von Lodenrijk wendet sich an die Weltgemeinschaft

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 27. Dezember 2022 um 20:53

> Zitat von Enkidu
>
> > Zitat von Marcus Flavius Celtillus
> >
> > Kultur als Kriterium? Was machen dann "Römer" in "Südamerika"? Ich kann da ebenfalls nur abraten.
>
> So abwegig ist das - womöglich - gar nicht, wenn man die kulturellen Parallelen der Chachapoya und der Kriegerkulturen der Alten Welt während der Antike betrachtet. Offtopic, aber da du dich für Geschichte zu interessieren scheinst, ist das für dich vielleicht interessant: https://www.heise.de/tp/features/Wa...eu-3263149.html Molekulargenetische Untersuchungen unterstützen die Theorie.

Hab ich gelesen, ja . Auf der Wanderung der anticäischen Vorfahren der Ladiner (wir nennen sie "Minoer") trafen sie auf die Tainos, die nach unserer Geschichtsschreibung aber ebenfalls Einwanderer sind. Mit Katamaranen aus Ozeanien eingewandert. Zumindest die Gegend, in der die beiden Völker aufeinander trafen, gab es wohl damals noch keine Menschen - die Landbrücke nach Astor "fehlt" ja auf der CartA-Karte. Gemeiinsam sind sie dann nach Süden gezogen, längst zu einem Volk verschmolzen. Ähnlichkeite zum medianischen Kulturraum erklären wir mit engen Handelsbeziehungen zu Antica, die sich erst nach und nach abschwächten, den Weg zurück kannten sie ja. Kulturelle Unterschiede gab es aber auch von Anfang an: Frauen hatten bei uns nie eine untergeordnete Rolle und Sexulität war immer Privatsache. Homosexualität, Polyandrie, Polygamie - alles möglich, wenn gleich sich die Einehe bei uns durchgesetzt hat.